

VDE coacht Digitale Gesundheit

- **Größtes Manko im Gesundheitswesen: administrativer Aufwand**
- **Hoher Zeitdruck durch Dokumentation belastet medizinisches Personal, Kündigungen nicht selten, Pflegenotstand**
- **Dringend gebraucht zur Entlastung: Digital Technische Assistenten und Digital Technische Fachangestellte**

(Frankfurt am Main, 20.10.2022) Berufe im Gesundheitswesen sind unbeliebt geworden, es fehlt allerorts an Pflegekräften. Schuld ist unter anderem der administrative Aufwand. Um medizinisches Personal von ihren analogen Tätigkeiten zu entlasten, muss die deutsche Gesundheitswirtschaft dringend digitalisiert werden. Hierfür bedarf es neuer digitaler Kompetenzen für jeden Arbeitsplatz im Gesundheitswesen, um die Patientenversorgung qualitativ und wirtschaftlich sicherzustellen. Das passende Berufsbild liefern Digital Technische Assistenten (DTA) oder Digital Technische Fachangestellte (DTF). Die Messung von Gesundheitsdaten per App, die elektronische Gesundheitskarte, die Kommunikation zwischen Ärzten, Pflegekräften und Krankenhaus über eine digitale Plattform sind nur einige Beispiele für ihren Tätigkeitsbereich. Durch die Anwendung digitaler Technologien entlasten sie medizinisches Personal deutlich – wenn sie denn verfügbar sind. Um die Aus- bzw. Weiterbildung attraktiver zu gestalten, vereinheitlicht die Informationstechnische Gesellschaft im VDE (VDE ITG) jetzt die berufliche Qualifizierung von DTA und DTF durch Qualifizierungsstandards und macht sie damit vergleichbar. Hierfür hat VDE ITG eigens den [Beirat Qualifizierungsrichtlinie HealthCare](#) QHC unter dem Vorsitz von Johannes Dehm von Digital eHealth Management und Prof. Kurt Becker von der Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft gegründet.

Bildungseinrichtungen stehen bereit

Die Experten von VDE ITG haben bereits die ersten Qualifizierungsmodule in der VDE Anwendungsregel „Digitale Qualifizierung im Gesundheitsbereich, Grundlagen“ veröffentlicht, die bereits von Bildungseinrichtungen umgesetzt werden. Diese Module sind für die Zertifizierung von Bildungseinrichtungen als Standard für die Fort- und Weiterbildungszentren gültig. „Eine Bildungseinrichtung ist bereits zertifiziert. So werden die ausgebildeten Digital Technischen Assistierenden eine Teilnahmebescheinigung mit VDE Zertifikat bekommen. Diese Erfahrungen lassen wir in die Arbeit des VDE ITG Beirats QHC einfließen“, erklärt Johannes Dehm. „Unser Ziel ist es, mehr Menschen für eine Aus- bzw. Weiterbildung in dem Bereich zu begeistern, um die medizinische Versorgung in Kliniken, anderen Pflegeeinrichtungen, Arztpraxen, Gesundheitsämtern zu verbessern. Es kann nicht sein, dass eine Pflegekraft oder eine medizinische Fachkraft mehr Zeit für die Administration als für die Patienten aufbringt“, argumentiert der Fachmann weiter.

Über den VDE ITG Beirat QHC

Der Beirat QHC unter der Leitung von Johannes Dehm von Digital eHealth Management und Prof. Kurt Becker von der Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft entstand aus dem Projektbeirat [digiFORT](#) des VDE. digiFORT versteht sich als ein Baustein und als Brücke, um Arbeitssuchenden durch zukunftsfähige Qualifikationen neue berufliche Perspektiven aufzuzeigen. So werden langfristige Perspektiven erarbeitet, um Menschen dabei zu unterstützen, sie dauerhaft in den Arbeitsmarkt zu integrieren. QHC erarbeitet mit relevanten Stakeholdern aus der Gesundheitsbranche die berufliche Qualifizierung von Digital Technischen Assistierenden (DTA) und Digital Technischen Fachangestellten (DTF) einheitliche Anwendungsregeln/Standards. Das Ziel der Experten: mehr Menschen für eine Weiter- bzw. Fortbildung in dem Bereich zu begeistern.

Über die Informationstechnische Gesellschaft im VDE (VDE ITG)

Die Informationstechnische Gesellschaft im VDE (VDE ITG) ist die nationale Vereinigung aller auf dem Gebiet der Informationstechnik Tätigen in Wirtschaft, Verwaltung, Lehre und Forschung und Wissenschaft. Ihre Ziele sind die Förderung der wissenschaftlichen und technischen Weiterentwicklung und Bewertung der Informationstechnik in Theorie und Praxis. 1954 als Nachrichtentechnische Gesellschaft gegründet, ist sie die älteste Fachgesellschaft im VDE. Die neun Fachbereiche, denen über 80 Fachgremien zugeordnet sind, decken das gesamte Spektrum der Informationstechnik ab. Etwa 10.000 VDE Mitglieder haben sich der ITG zugeordnet und über 1.000 Expert*innen arbeiten ehrenamtlich in den Gremien mit.

Über den VDE:

Der VDE, eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 125 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE Zeichen gilt seit mehr als 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz.

Wir setzen uns ein für die Forschungs- und Nachwuchsförderung und für das lebenslange Lernen mit Weiterbildungsangeboten „on the job“. Im VDE Netzwerk engagieren sich über 2.000 Mitarbeiter*innen an über 60 Standorten weltweit, mehr als 100.000 ehrenamtliche Expert*innen und rund 1.500 Unternehmen gestalten im Netzwerk VDE eine lebenswerte Zukunft: vernetzt, digital, elektrisch. Wir gestalten die e-diale Zukunft.

Sitz des VDE (VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V.) ist Frankfurt am Main. Mehr Informationen unter www.vde.com

Pressekontakt: Melanie Unseld, Tel. +49 69 6308461, melanie.unseld@vde.com